

Dieses Informationsblatt dient zur weiteren Aufklärung, welche Schritte vor der Installation einer Wärmepumpe durch den Installationsbetrieb zu beachten / prüfen sind.  
Für Rückfragen erreichen Sie uns unter: [TC@Stadtwerke-Norderstedt.de](mailto:TC@Stadtwerke-Norderstedt.de)

### Grundlegende Normative sowie gesetzliche Grundlagen:

- » VDE 4100 (Technische Regeln für den Anschluss und Betrieb von Kundenanlagen an das Niederspannungsnetz)  
Der Anschluss folgender Anlagen und elektrischer Verbrauchsmittel bedarf der vorherigen Beurteilung und Zustimmung des Netzbetreibers: - Geräte zur Beheizung oder Klimatisierung (z.B. Wärmepumpen), ausgenommen ortsveränderliche Geräte
- » TAB NS Nord 2023 (Technische Anschlussbedingungen Niederspannung Nord)  
Geräte zur Beheizung und Klimatisierung (ausgenommen ortsveränderliche) sind Anmelde und Zustimmungspflichtig
- » EnWG § 14a (Energiewirtschaftsgesetz)

### Folgende Punkte sind bereits vor der Errichtung zu prüfen:

- » Mit dem Kunden wurde ein Steuerungskonzept nach § 14 a erarbeitet? (Direktsteuerung oder EMS)
- » Anmeldung nach § 14 a EnWG wurde durchgeführt und Bestätigung ggf. Zustimmung des Netzbetreibers liegt vor?
- » Gebäude besitzt einen eigenen Elektro-Hausanschluss? (besonders in Reihenhauserzeilen zu beachten)
- » Zähleranlage sitzt im gleichen Raum wie der Elektrohausanschluss?
- » Arbeits- und Bedienfläche sind eingehalten? (siehe Abbildung, vor dem HAK und Zähler 1,2 m und seitlich 0,3 m)
- » Elektro Hausanschluss besitzt eine PEN Aufteilung? (wird durch eine Elektrofachkraft geprüft)
- » Hausanschluss besitzt ausreichende Anschlussleistung? (wird durch eine Elektrofachkraft geprüft)
- » Zähleranlage gemäß VDE-AR-N 4100? (mindestens Zählerschrank mit Fronthaube oder neuer)
- » Zähleranlage für Dauerstrombelastung geeignet? (wird durch eine Elektrofachkraft geprüft)
- » Geeigneter Sicherungsabgang für Wärmepumpe vorhanden, bzw. nachrüstbar? (wird durch eine Elektrofachkraft geprüft)
- » Überspannungs-Schutzeinrichtung AC vorhanden?
- » Versorgung durch eine Photovoltaikanlage berücksichtigt bzw. geplant?
- » Zähler Messkonzept ausgewählt? (eigener Zähler für die WP oder sogar Kaskadenmessung)
- » Freier Zählerplatz vorhanden? (sofern weiterer Zähler gewünscht)
- » Wird der Gasanschluss weiterhin benötigt?  
(falls nicht muss die Trennung durch den Kunden beantragt und dieser durch den Gasinstallateur abgemeldet werden)

#### alter HAK



keine zulässige Trennung des PEN-Leiters

#### neuer HAK

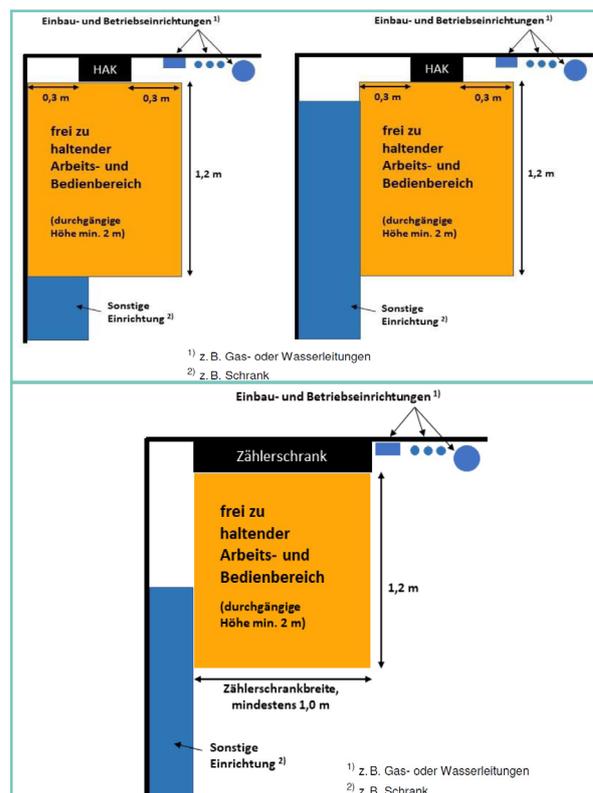


zulässige Trennung des PEN-Leiters

#### Beachten Sie bitte:

Das Öffnen des Hausanschlusskastens, ist nur eingetragenen Elektrofachbetrieben gestattet, die diesen nach der Kontrolle wieder verplomben können.

#### Arbeits- und Bedienfeld



**1 Die Angaben zu § 14 a Anlagen, finden Sie auf Seite 2 und sind Bestandteil der Anmeldung zum Netzanschluss**

Anmeldung zum Netzanschluss (Strom)  
 Niederspannung (Netzebene 7)      Mittelspannung (Netzebene 5+6)  
 Inbetriebsetzung      Teil-Inbetriebsetzung      Außerbetriebsetzung

**2 Kontakt zum Netzbetreiber (NB)**  
 Die Antragsunterlagen senden Sie bitte ausschließlich elektronisch per E-Mail ein.  
 Beachten Sie bitte das wir nur elektronisch ausgefüllte Dokumente bearbeiten können.

**Angaben zum Netzanschluss**

\_\_\_\_\_  
 Straße und Haus-Nr. / Etage ggf. Anschlussnutzer

\_\_\_\_\_  
 Postleitzahl    Ort      Ortsteil / Flurstück-Nr.

\_\_\_\_\_  
 Bei Neubaugebieten Name des Baugebietes / Baufeld

\_\_\_\_\_  
 Bei vorhandener Anlage: Zählernummer

**TC@Stadtwerke-Norderstedt.de**  
 E-Mail-Adresse, technische Anfragen

**3 Angemeldet wird nach TAB:**

<b>Neuanschluss</b>	<b>Stilllegung</b>	<b>Anschluss-/ Anlagenveränderung</b>	zeitlich befristeter Anschluss (Baustrom, Schaustellerbetrieb...)
Mitverlegung weiterer Sparten		Austausch von Messeinrichtungen	Erzeugungsanlagen
_____		Anschluss weiterer Anlagen / Leistungserhöhung	Photovoltaik
		Anlagentrennung	Windkraft      BHKW
		Anlagenzusammenlegung	Notstromanlagen
		Veränderung Hausanschluss	
<b>Zustimmungspflichtige Geräte:</b>		Wiederinbetriebsetzung	_____

Bezeichnung des Gerätes      Anschlussleistung (kVA)      Bezeichnung des Gerätes      Anschlussleistung (kVA)

**4 Für folgende Anlagen:**

Art:	Messeinrichtung (Art/Anzahl):		Mess-konzept hat mehr als einen Zähler?	Gleichzeitig benötigte Leistung [kVA]			Zugeordnete Überstromschutz-einrichtung (A) vor Zähler		Benötigte Haus-anchluss-sicherung in (A)	Erwarteter Jahres-verbrauch [kWh] je Kundenanlage
	Einbau	Ausbau		bisher	neu	im Endausbau	bisher	neu		
a) Baustelle (zeitl. befristet)	WS: Wechselstromzähler	DS: Drehstromzähler	Zähler Bezeichnung							
b) Wohnung	ZRZ: Zweirichtungszähler	EZ: Erzeugungszähler								
c) Gewerbe m. Branche	MW: Messwandlerzähler	LGZ: Lastgangzähler								
d) Gemeinschaftsanlage	WP: Wärmepumpenzähler	LIZ: Zähler für LIS								
e) Eigenerzeugungsanlage	TRE: Tonfrequ. Steuergerät	iMS: Messsystem für \$14a								
f) _____										

**5 Messstellenbetrieb (MSB):**      MSB durch Netzbetreiber      MSB durch (Name bzw. MSB-ID) \_\_\_\_\_

Grundlage für den Netzanschlussvertrag ist die „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung - NAV)“. Dem Grundstückseigentümer obliegt es nach der NAV u. a. das Anbringen und Verlegen von Leitungen und Leitungsträgern zur Zu- und Fortleitung von Elektrizität und sonstiger Einrichtungen für die Zwecke der örtlichen Versorgung mit elektrischer Energie auf seinem Grundstück zu dulden (§§ 2, 6, 8, 10, 12 NAV). Die NAV ist beim Netzbetreiber (NB) und im Internet auf der Homepage des NB erhältlich. Die elektrische Anlage ist von einem eingetragenen Elektroinstallationsunternehmen unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen zu errichten und in Betrieb zu setzen. Wird kein Stromlieferant benannt, erfolgt die Stromlieferung gemäß § 36, § 38 EnWG durch den Grundversorger.

**Datenschutz-Hinweis:** Die in Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten werden nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zweckbezogen verarbeitet und genutzt.

<b>6 Anschlussnehmer / Anlagenbetreiber:</b>	<b>Rechnungsempfänger (falls abweichend):</b>
_____ Name, Vorname bzw. Firmenname	_____ Name, Vorname bzw. Firmenname
_____ Geburtsdatum bei Privatpersonen bzw. Registergericht / Registernummer bei Firma	_____ Geburtsdatum bei Privatpersonen bzw. Registergericht / Registernummer bei Firma
_____ Straße und Hausnummer	_____ Straße und Hausnummer
_____ Postleitzahl      Ort	_____ Postleitzahl      Ort
_____ Telefon      E-Mail-Adresse	_____ Telefon      E-Mail-Adresse
_____ Datum      Unterschrift      Name in Druckschrift	_____ Datum      Unterschrift      Name in Druckschrift

<b>7 Eingetragenes Elektroinstallationsunternehmen:</b>	<b>Firmenstempel</b>	<b>Eingetragen bei:</b>
_____ Firmenname		_____ NB
_____ Straße und Hausnummer		_____ Ausweisnummer
_____ Postleitzahl    Ort	_____ Telefon, E-Mail-Adresse	_____ Datum      Unterschrift

**8 Erklärung:** Die aufgeführte(n) Installationsanlage(n) ist/sind unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und behördlichen Verfügungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den DIN / DIN VDE Normen, den Technischen Anschlussbedingungen (TAB), den aktuell geltenden Gesetzlichvorgaben des EEG sowie des EnWG und den sonstigen besonderen Vorschriften des oben genannten NB von mir/uns errichtet und fertiggestellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung werden dokumentiert. Die Anlage kann gemäß NAV, EnWG und TAB in Betrieb gesetzt werden. Soweit erforderlich, wird die Inbetriebsetzung im Namen des Anschlussnehmers/-nutzers beantragt.

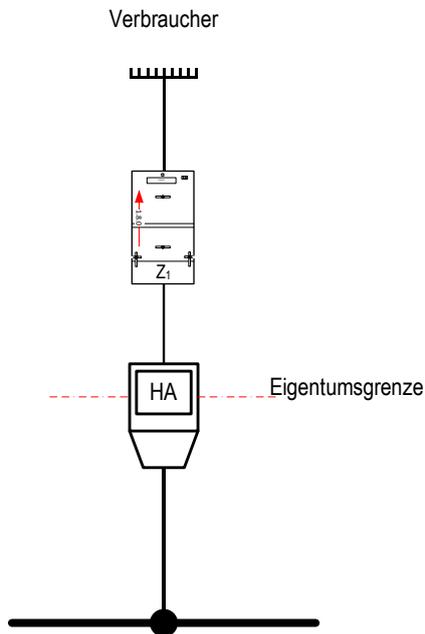
\_\_\_\_\_  
Datum, Ort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der eingetragenen verantwortlichen Elektrofachkraft

\_\_\_\_\_  
Name in Druckschrift

<b>Anmeldedaten zu steuerbaren Verbrauchseinrichtungen (sVe) nach §14a</b>				
<b>Geräte</b>	<b>Anschlussleistung (S<sub>ges</sub>)</b>	<b>Steuerung vorgesehen über</b>	<b>Anschluss Schaltbox</b>	<b>separater § 14 a Zählplatz</b>
<b>Wärmepumpe</b> (inkl. Not- / Zusatzheizung) Zählernummer der sVe	_____ in kW _____	SteuVE (Einzelgerät) EMS	steuerbar schaltbar	ja nein
<b>Ladeinfrastruktur</b> (privat) Zählernummer der sVe	_____ in kW _____	SteuVE (Einzelgerät) EMS	steuerbar schaltbar	ja nein
<b>Stromspeicher</b> Zählernummer der sVe	_____ in kW _____	SteuVE (Einzelgerät) EMS	steuerbar schaltbar	ja nein
<b>Klimaanlage</b> Zählernummer der sVe	_____ in kW _____	SteuVE (Einzelgerät) EMS	steuerbar schaltbar	ja nein
<b>Angaben zum Energie Management System (EMS)</b>				
Hersteller _____ Typ _____		Datenschnittstelle kommunikationsbereit: Ja      Nein		
<b>Hinweise zur Anmeldung nach EnWG § 14 a:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>» Der Elektroinstallateur hat die Anlage so zu errichten, dass eine Steuerbarkeit nach den technischen Anschlussbedingungen der Stadtwerke Norderstedt sowie den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik und des § 14 a des EnWG in seiner aktuellsten Form geschehen kann.</li> <li>» Der Betreiber der Anlage hat dafür Sorge zu tragen, dass ein von der Steuerungseinrichtung an die steuerbare Verbrauchseinrichtung ausgegebener Steuerbefehl unverzüglich umgesetzt wird.</li> <li>» Der Betreiber hat außerdem dafür Sorge zu tragen, dass die steuerbare Verbrauchseinrichtung mit den notwendigen technischen Einrichtungen einschließlich Steuerungseinrichtungen ausgestattet wird und stets steuerbar ist.</li> <li>» Sofern es einer steuerbaren Verbrauchseinrichtung aus technischen Gründen nicht möglich ist den netzirksamen Leistungsbezug auf den vom Netzbetreiber vorgegebenen Wert zu reduzieren, muss eine Reduzierung auf den nächstgeringeren Wert, der technisch möglich ist, erfolgen.</li> <li>» Der Betreiber hat technisch sicherzustellen, dass im Fall konkurrierender Anforderungen mit anderweitigen Steuerungsmaßnahmen, insbesondere marktlicher Laststeuerung, der Reduzierung nach dieser Festlegung stets insoweit Vorrang eingeräumt wird, als die Anforderung des Netzbetreibers über die konkurrierende Anforderung hinausgeht oder dieser widerspricht.</li> <li>» Die Einstufung Ihrer steuerbaren Verbrauchseinrichtung erfolgt automatisch im Default Modul welches durch den § 14 a vordefiniert ist.</li> </ul>				
<b>Bemerkungen:</b>				
<b>Terminwunsch:</b>				
<b>Erläuterungen zum Vordruck „Anmeldung zum Netzanschluss (Strom)“</b>				
(bei Verwendung für MS-Anmeldungen die entsprechenden Datenerfassungsblätter anfügen)				
zu 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bitte einen maßstabsgerechten Lageplan (z. B. 1:500) und Grundrissplan mit Kennzeichnung des Anschlusspunktes sowie weitere nach TAB erforderliche Unterlagen beifügen.</b></li> <li>• Voraussichtlichen Zeitraum bei zeitlich befristeten Anschlüssen oder Termin im vorgesehenen Bereich des Bemerkungsfeldes 7 eintragen.</li> <li>• Detailangaben zur Teil-/Inbetriebsetzung unten auf dieser Seite. Bei Notwendigkeit Verwendung des separaten Vordrucks.</li> </ul>			
zu 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschrift des Netzbetreibers (NB) und Angaben zum Netzanschluss</li> </ul>			
zu 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über eine mögliche Mitverlegung anderer Sparten erteilt der jeweilige NB Auskunft.</li> <li>• Bei Bedarf sind gemäß TAB gesonderte Datenerfassungsblätter beizufügen (z. B. Erzeugungsanlagen).</li> </ul>			
zu 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die Branchenangabe bei c) Gewerbe ist das Bemerkungsfeld 7 zu verwenden.</li> <li>• Bei der Auswahl eines Messkonzeptes mit mehr als einem Zähler, ist zwingend die Bezeichnung des Zählers aus dem Messkonzept anzugeben. (z.B. Z-1 / Z-2 / Z-3 bei den Stadtwerke Norderstedt Messkonzepten oder Z1 / Z2 / Z3 bei den durch die TAB vorgegebenen Messkonzepten)</li> <li>• Auch für den Ausbau eines Zähler wird zwingend die Angabe der Bezeichnung aus dem Messkonzept benötigt, sollte das Messkonzept gewechselt werden</li> <li>• Die beim jeweiligen NB zu verwendende Bauform der zugeordneten Überstromschutzeinrichtungen und deren Anbringungsort ist den entsprechenden TAB zu entnehmen.</li> <li>• Die Angabe des erwarteten Jahresverbrauchs je Kundenanlage ist aufgrund der Netzzugangsverordnung zur Festlegung der Messeinrichtung notwendig (100.000 kWh Grenze).</li> </ul>			
zu 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe des Messstellenbetreibers. Grundmessstellenbetreiber ist in der Regel der jeweilige Netzbetreiber. Trennung von Messstellenbetrieb und Messstellendienstleistung ist unter Bemerkungen anzuführen.</li> </ul>			
zu 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angaben zum Anschlussnehmer hier einfügen und sofern erforderlich Angaben zum Rechnungsempfänger falls abweichend.</li> </ul>			
zu 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Installateurverzeichnis eines NB eingetragenes Elektroinstallationsunternehmen gemäß NAV §13 (2).</li> </ul>			
zu 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Verwendung des Vordrucks als Inbetriebsetzung ist die aufgeführte Haftungserklärung von der verantwortlichen Elektrofachkraft zu unterschreiben.</li> </ul>			

## 1. Bezug



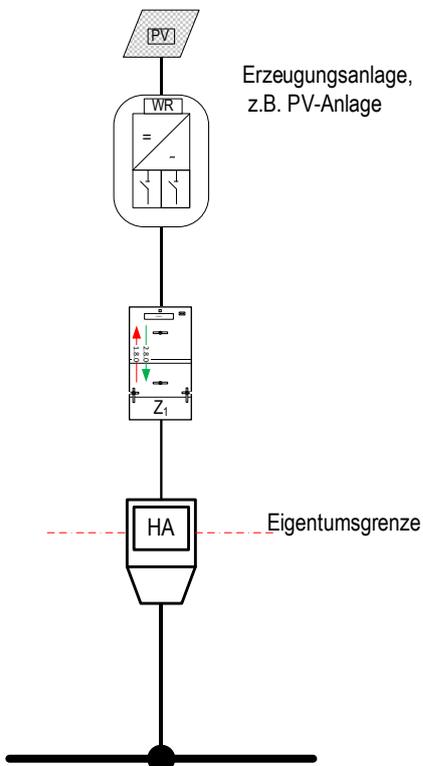
### Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z<sub>1</sub> ist Einrichtungszähler (Bezug)
- Zählerwert Z<sub>1</sub> ist abrechnungsrelevant
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

### Abrechnung:

- Bezug: 1.8.0 Z<sub>1</sub>

## 2. Volleinspeisung



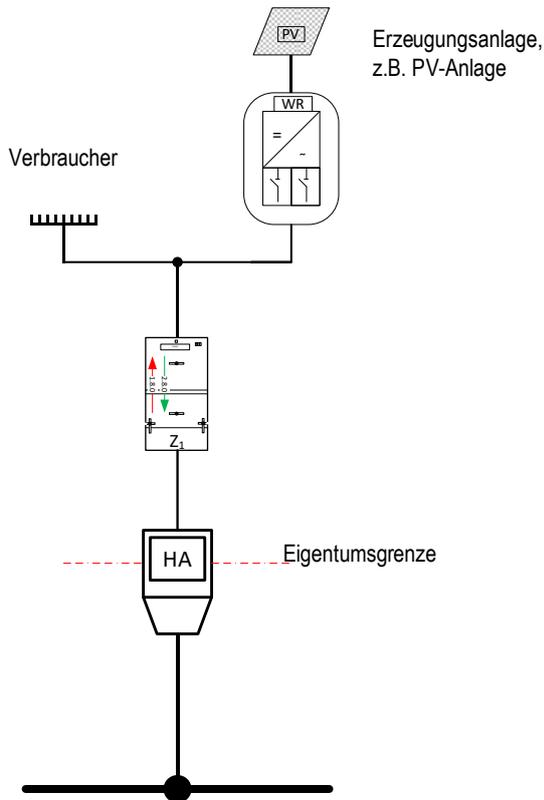
### Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z<sub>1</sub> ist Zweirichtungszähler (Bezug und Lieferung)
- Zählerwerte Z<sub>1</sub> sind abrechnungsrelevant
- Betrieb mehrerer EZA möglich (gleicher Energieträger)
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

### Abrechnung:

- Bezug: 1.8.0 Z<sub>1</sub>
- Lieferung: 2.8.0 Z<sub>1</sub>
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

### 3. Überschusseinspeisung ohne Erzeugungszähler



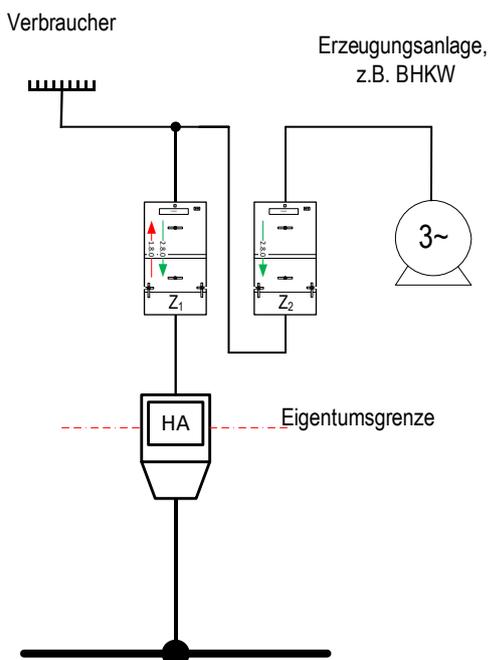
#### Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z<sub>1</sub> ist Zweirichtungszähler (Bezug und Lieferung)
- Zählerwerte Z<sub>1</sub> sind abrechnungsrelevant
- Betrieb von mehreren EZA möglich (gleicher Energieträger)
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

#### Abrechnung:

- Bezug: 1.8.0 Z<sub>1</sub>
- Lieferung: 2.8.0 Z<sub>1</sub>
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

### 4. Überschusseinspeisung mit Erzeugungszähler



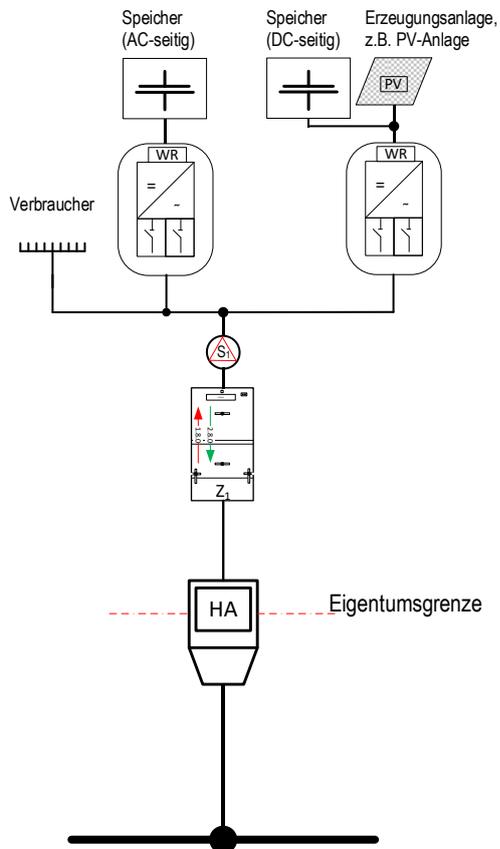
#### Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z<sub>1</sub> ist Zweirichtungszähler (Bezug und Lieferung)
- Zählerwerte Z<sub>1</sub> sind abrechnungsrelevant
- Betrieb von mehreren EZA möglich (gleicher Energieträger)
- Z<sub>2</sub> ist nötig für die Ermittlung der Erzeugung
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

#### Abrechnung:

- Bezug: 1.8.0 Z<sub>1</sub>
- Lieferung: 2.8.0 Z<sub>1</sub>
- Erzeugung: 2.8.0 Z<sub>2</sub>
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

## 5. Überschusseinspeisung mit Speicher



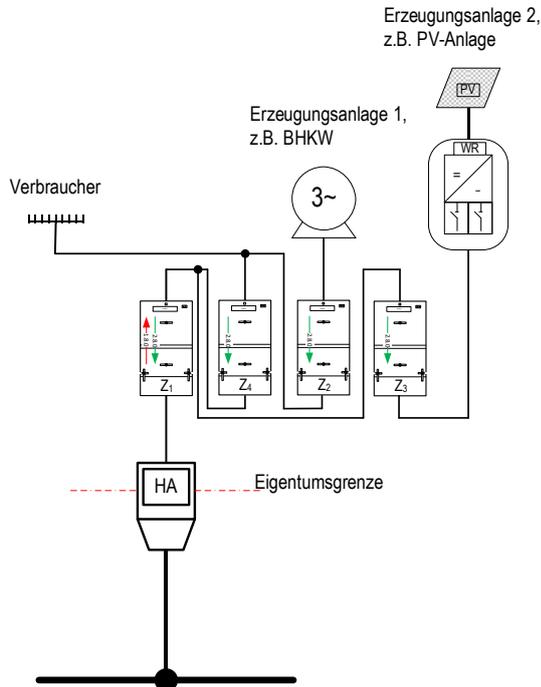
### Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- $Z_1$  ist Zweirichtungszähler (Bezug und Lieferung)
- Anbindung Speicher AC- oder DC-seitig möglich
- : Energieflussrichtungssensor  $S_1$
- Zählerwerte  $Z_1$  sind abrechnungsrelevant
- Betrieb von mehreren EZA möglich (gleicher Energieträger)
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

### Abrechnung:

- Bezug:  $1.8.0 Z_1$
- Lieferung:  $2.8.0 Z_1$
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

## 6. Überschusseinspeisung / Kaskade zwei Erzeugungsanlagen



### Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- Z<sub>1</sub> ist Zweirichtungszähler
- Zählerwerte und berechnete Energiemengen sind abrechnungsrelevant
- Ist die Ermittlung des Bezuges der EZA erforderlich, müssen Z<sub>2</sub> und Z<sub>3</sub> Zweirichtungszähler sein
- Betrieb von mehreren EZA mit unterschiedlichem Energieträger
- Die EZA mit dem geringsten Eigenbedarf muss an erster Stelle nach dem Zweirichtungszähler folgen.
- Anbindung eines Speichers in Anlehnung an MK 5 möglich
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

### Abrechnung:

- Bezug: 1.8.0 Z<sub>1</sub>
- Erzeugung EZA<sub>1</sub>: 2.8.0 Z<sub>2</sub>
- Erzeugung EZA<sub>2</sub>: 2.8.0 Z<sub>3</sub>
- Lieferung EZA<sub>1</sub>: 2.8.0 Z<sub>4</sub>
- Lieferung EZA<sub>2</sub>: 2.8.0 Z<sub>1</sub> – 2.8.0 Z<sub>4</sub>

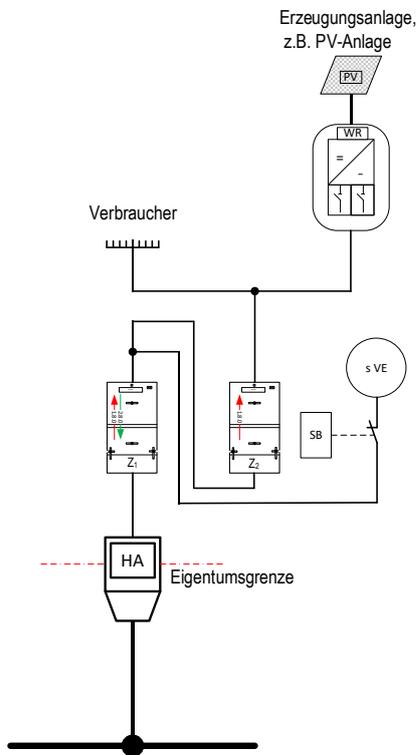
Z<sub>1</sub>: Zähler für Bezug und Lieferung

Z<sub>2</sub>: Erzeugungszähler EZA<sub>1</sub>

Z<sub>3</sub>: Erzeugungszähler EZA<sub>2</sub>

Z<sub>4</sub>: Zähler Lieferung Überschuss EZA<sub>1</sub>

## 7. Steuerbare Verbrauchseinrichtung mit Erzeugungsanlage und Verbrauchern (Wärmepumpenkaskade)



### Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentums Grenze
- $Z_1$  ist Zweirichtungszähler
- Zählerwerte  $Z_1$  sowie die errechnete Energiemenge sVE sind abrechnungsrelevant
- Betrieb von mehreren EZA möglich (gleicher Energieträger)
- Anbindung eines Speichers in Anlehnung an MK 5 möglich
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung
- Zur Ermittlung ggf. förderfähiger Energiemengen kann ein Erzeugungszähler erforderlich sein

### Abrechnung:

- Bezug Allgemein: 1.8.0  $Z_2$
- Bezug sVE: 1.8.0  $Z_1 - 1.8.0 Z_2$
- Lieferung: 2.8.0  $Z_1$
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben

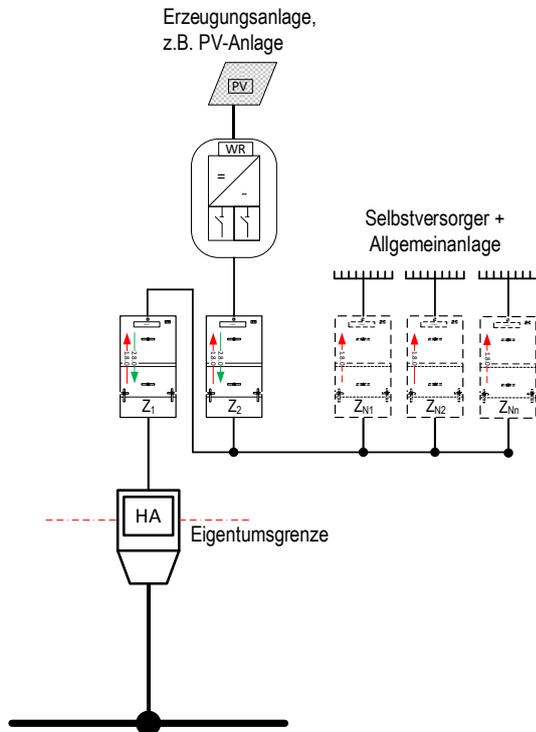
$Z_1$ : Zähler für Bezug und Lieferung

$Z_2$ : Zähler für Bezug Allgemeinbedarf

sVE: steuerbare Verbrauchseinrichtung (z.B. Wärmepumpe, Ladeeinrichtung o.ä.)

SB: Steuerbox bzw. alternatives Steuergerät

## 8. Mieterstrommodell (Selbstversorgergemeinschaft)



### Beschreibung:

- Messung hinter der Eigentumsgrenze
- $Z_1$  ist Zweirichtungszähler (Bezug und Lieferung)
- $Z_2$  ist Zweirichtungszähler (Erzeugung und Bezug EZA)
- $Z_{n1} - Z_{nn}$ : optionale Unterzähler Selbstversorger und Allgemeinanlage
- Zählerwerte  $Z_1$  sind abrechnungsrelevant
- Betrieb von mehreren EZA möglich (gleicher Energieträger)
- Anbindung eines Speichers in Anlehnung an MK 5 möglich
- RLM und SLP
- Direkte und halbindirekte Messung

### Abrechnung:

- Bezug:  $1.8.0 Z_1$
- Lieferung:  $2.8.0 Z_1$
- Bei mehreren EZA erfolgt die Zuordnung der Energiemengen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben
- Abrechnung  $Z_{N1} - Z_{Nn}$  erfolgt durch den Betreiber des Mieterstrommodells oder seinem beauftragten Dienstleister
- Bereitstellung der Zählenden erfolgt durch die jeweiligen Messstellenbetreiber
- Anschlussnutzer, die nicht am Mieterstrommodell teilnehmen, werden vom Netzbetreiber bilanziert und abgerechnet. Der Zähler wird dann vom gMSB bzw. einem wMSB bereitgestellt

# ABMELDUNG EINER ERDGASANLAGE

nach DVGW-TRGI

## Erdgasanlage

  
Straße Hausnummer   
PLZ Ort

## Auftraggeber:in

Frau  Herr  keine Anrede  Firma

  
Nachname, Vorname  
  
Straße, Hausnummer  
  
PLZ, Ort  
  
Handynummer/Telefonnummer  
  
E-Mail

## Grundstückseigentümer:in, falls abweichend

Frau  Herr  keine Anrede  Firma

  
Nachname, Vorname  
  
Straße, Hausnummer  
  
PLZ, Ort  
  
Handynummer/Telefonnummer  
  
E-Mail

Die Arbeiten an der Erdgasanlage erfolgten nach den Bestimmungen der DVGW-TRGI und sonstigen anerkannten Regeln der Technik, den bauordnungs- und energierechtlichen Vorschriften sowie der NDAV. Es wird anerkannt, dass die Stadtwerke Norderstedt keinerlei Haftung für die ausgeführten Arbeiten übernehmen. Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten werden von den Stadtwerken Norderstedt zum Zwecke der Datenverarbeitung gespeichert.

## Angaben über Feuerungsanlagen

  
Art, Fabrikat, Typ  
Leistung in kW

## Angaben zum auszubauenden Zähler

    
Zählernummer Zählergröße Zählerstand

### Beim Umbau zwingend zu beachten:

1. Der Gaszähler verbleibt an der Zählertraverse.
2. Die Zählertraverse ist am Ausgang fachgerecht zu verschließen.
3. Der Rückbau erfolgt bei der Trennung des Hausanschlusses durch die Stadtwerke Norderstedt.

Ausführender, eingetragener Installateur (Stempel):

  
Ort Datum

»»

Unterschrift eingetragener Installateur